

# Medienmitteilung

Medienmitteilung zur Abstimmung Hallenbad

11. November 2020

## Unstimmigkeiten zum Hallenbad

In gut drei Wochen stimmen wir in Frauenfeld über einen Baukredit von 40 Mio. für ein neues Hallenbad ab. Der Tag am Meer hat durch die erfahrene Richtungsänderung, die das Projekt zwischen der Machbarkeitsstudie und dem vorliegenden Projekt genommen hat, wohl nicht nur die Gemüter von Chrampfe & Hirne bewegt. Innerhalb CH wurde denn auch ausführlich und äusserst kontrovers zum vorliegenden Hallenbadprojekt diskutiert. Von der Befürwortung für Bad und Sauna, bis hin zur gänzlichen Ablehnung. Es liegt nicht am Projekt an sich, dass es CH schwerfällt, eine einheitliche Position zu finden, sondern vielmehr an den Rahmenbedingungen:

- Die gesamte Anlage (Hallen- und Freibad) soll für zwei Jahre geschlossen bleiben
- Das Vorhaben hat von der Machbarkeitsstudie bis zum vorliegenden Bauprojekt einige unschöne Änderungen genommen und eine enorme Kostensteigerung erfahren
- Eine Begründung für die Kostensteigerung wurde nicht korrekt dargestellt

CH ist jedoch davon überzeugt, dass Frauenfeld ein neues, zeitgemässes Hallenbad benötigt und der grössere Teil der Gruppierung ist der Meinung, dass das vorliegende Projekt diesem Anspruch grundsätzlich gerecht wird – zudem dürfte es auch mit einem Neustart schwierig werden, eine in jede Richtung bessere Variante zustande zu bringen. Vom Stadtrat erwartet CH jedoch ein wachsames Auge auf die Kostenentwicklung sowie künftig seriösere Abklärungen, so dass sich ähnliches nicht wiederholt. Was anfänglich günstiger wirkt, wird am Ende teurer und die Gründe dafür mögen nicht wirklich überzeugen.

Einfacher fiel die Meinungsbildung zum Saunabereich, den die Stadt betreiben möchte. Da sind sich fast alle einig, dass es nicht Aufgabe der Stadt ist, einen solchen zu führen und dafür zusätzlich finanzielle Risiken einzugehen. Somit empfiehlt CH hier ein deutliches Nein.

Chrampfe & Hirne

